

Pressemitteilung des Seniorenbeirats der Stadt Augsburg



15. Juli 2026

Nostalgie-Café als Zukunftsprojekt

Bildungs-, Kultur- und Begegnungshaus „Max 59“ im Blick

Es soll mit Leben erfüllt werden, das leerstehende städtische Gebäude in der Maximilianstraße 59 (vormals Leopold-Mozart-Zentrum), das längst „MAX 59“ genannt wird. Dazu beitragen will auch der Seniorenbeirat Augsburg. Über den aktuellen Stand des Projekts, das im Wesentlichen die Münchner „Dr. Ingeborg von Tessin und Marion von Tessin-Stiftung“ mit vielen Millionen Euro fördert, informierte im Beirat Liliane Vettori von der eingebundenen Firma bauwärts.

Entstehen soll ein Haus für Bildung, Kultur und Begegnung, wobei das Vorhaben zwar vor allem junge Leute ansprechen soll, wobei auch alle anderen Generationen, speziell ältere Semester, ebenfalls willkommen sind. Gerade ein Nostalgie-Café im Erdgeschoss ist bestens geeignet als Treffpunkt zwischen Jung und Alt, der dazu beiträgt, einer drohenden Einsamkeit vorzubeugen – übrigens ein Problem, das zunehmend alle Generationen betrifft.

Das Haus mit 700 Quadratmetern Nutzfläche soll aber auch für Beratungsangebot, Kultur, speziell Theater, Sport und andere Themen offenstehen. Räume unterschiedlicher Größe, so die Idee, können angemietet werden, wobei die Kosten günstig und an das jeweilige Projekt angepasst sein werden. Ausgeschlossen

Kontakt für Rückfragen:
**Seniorenbeirat der Stadt
Augsburg**
Geschäftsstelle
Susanne Zimmermann
Beim Rabenbad 5
86150 Augsburg
Tel. 0821 324 4325
seniorenbeirat@augzburg.de

sind feste vermietet Büros, Ateliers oder sonstige Einrichtungen, weil sonst die erwartete Vielfalt – Tattoo-Präsentation neben Rechtsberatung, Tanzkreis neben 3D-Druck-Kurs – eingeschränkt würde. Die Stadt ist ebenfalls eingebunden und soll das nötige Personal stellen.

Sich auf Neues einlassen, wurde auch weitestgehend im Seniorenbeirat begrüßt, der sich einbringen will. Geschäftsführerin Susanne Zimmermann als Verfechterin für MAX 59 sieht auch gute Chancen für die Seniorenarbeit, wenn etwa Veranstaltungen dorthin verlagert werden. Eventuell, so hieß es weiter, ergeben sich auch neue Möglichkeiten für das Kreativzentrum. Verwiesen wurde in diesem Zusammenhang auf ähnliche Projekte, etwa das Bürgerhaus in Pfersee oder das Nachbarschaftszentrum in Kriegshaber, wo die Nachfrage bisweilen „riesig“ sei. So gesehen sind die Aussichten für MAX 59 gut, wenngleich erst 2029 mit einer endgültigen Eröffnung gerechnet wird.

Allerdings stehen schon demnächst Informationstage an, nämlich am Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Juli. Jeweils von 14 bis 20 Uhr ist im Parterre das Informations-Café geöffnet. Bereits davor ist am Samstag, 18. Juli, von 13 bis 15 Uhr ein Mehrgenerationenprojekt angesagt, das Nostalgie- Café, allerdings nicht im MAX 59, sondern Rechts der Wertach an der Ecke Wiesen- und Wolfgangstraße. Das Motto lautet „Backen“. An einer langen Tafel unter Bäumen können sich Jung und Alt bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen austauschen.

Seniorenbeirat der Stadt Augsburg